



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
- L 213 -

Kiel, 18. Januar 2010
Landeshaus
Tel. (0431) 988 1145
(0431) 988 1148
Fax (0431) 988 1156

K u r z b e r i c h t

*über die 4. Sitzung des **Bildungsausschusses***

*am Donnerstag, dem 14. Januar 2010,
im Sitzungszimmer 142 des Landtages*

Beginn: 14:00 Uhr

Zu Beginn der Sitzung stellte der Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr, Jost de Jager, die **wissenschaftspolitischen Schwerpunkte** der Landesregierung vor und berichtete über die Zukunft der **Universität Flensburg**.

Im Mittelpunkt stand sodann die Beratung über den Gesetzentwurf und Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und FDP zur **Änderung des Schulgesetzes**, Drucksache 17/107 und Umdruck 17/192, die dem Landtag mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der LINKEN und SSW zur Annahme empfohlen wurden.

Die Beratung über den Gesetzentwurf von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur **Änderung des Hochschulgesetzes**, Drucksache 17/109, wurde bis zu der von der Landesregierung für das dritte Quartal 2010 angekündigten Vorlage der HSG-Novelle zurückgestellt.

Zu den Anträgen zur **Entlastung der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des achtjährigen Gymnasiums**, Drucksachen 17/90 und 17/138, will der Bildungsausschuss eine Anhörung durchführen.

Schließlich berichtete M Dr. Klug über die finanzielle Situation des **Landestheaters**.

Im Anschluss an die **nächste Ausschusssitzung** am 11. Februar 2010 wird der Bildungsausschuss ein Gespräch mit dem Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel führen. Am 11. März 2010 wird der Ausschuss eine ganztägige Informationsreise nach Tingleff, Apenrade und Sankelmark durchführen.

Hinsichtlich der Beratung über die **Beschlüsse von „Jugend im Landtag“ und Altenparlament**, Umdrucke 17/47 und 17/131, bat der Bildungsausschuss den Ältestenrat, sich

mit der Frage zu befassen, inwieweit die Ausschüsse eine gesonderte Beratung darüber durchführen oder wie bisher praktiziert - in erster Linie direkt die Fraktionen zu den Beschlüssen Stellung nehmen und sie in ihre politische Arbeit einfließen lassen sollen. Der Bildungsausschuss präferiert ein möglichst einheitliches Vorgehen der Ausschüsse.

Schluss: 17:15 Uhr

gez. Ole Schmidt